

Bad Wurzach, 11.10.2021

Literaturpreisverleihung 2021: „Ein ungreifbarer Augenblick“

Der in Wien und Wolfurt lebende österreichische Schriftsteller Arno Geiger wurde am gestrigen 10. Oktober mit dem mit 10.000 Euro dotierten Friedrich-Schiedel-Literaturpreis Preis für sein 2018 erschienenes Buch „Unter der Drachenwand“ (Carl Hanser Verlag, München) ausgezeichnet. Zahlreiche Gäste nahmen an der Preisverleihung sowie an der Autorenlesung am Nachmittag im Bad Wurzacher Kurhaus teil.

In ihrer Begrüßungsansprache bei der Verleihung betonte Bürgermeisterin Alexandra Scherer unter anderem den realitätsnahen Inhalt des Romans, der den Leser in den Alltag der damals Lebenden versetze. „Der Blick richtet sich in „Unter der Drachenwand“ auf das Leben der Durchschnittsmenschen in dieser Krisenzeit und vermittelt auf beeindruckend einfühlsame Weise einen Eindruck vom damaligen Lebensgefühl im deutschen und österreichischen Hinterland.“ Der Krieg habe nicht nur unbeschreibliche Gräueltaten von drastischer Gewalt mit sich gebracht, er beschädigte auch Menschen auf viel verstecktere Art durch seinen beängstigenden Krisenaufbau im lähmenden Warten auf das Kriegsende und habe so zu einer im aufreibenden Alltag durchlebten „Verzerrung des eigenen Wesens“ geführt, zitierte sie den Ausgezeichneten bei der Verleihung.

Laudator Wolfgang Niess, selbst Historiker, Autor und Moderator, gab einen umfassenden Einblick in das ausgezeichnete Werk und das Arbeiten von Arno Geiger. „Je mehr ich gelesen hatte, desto mehr hat mich dieser Roman begeistert“. Er kenne keinen historischen Roman, der besser recherchiert sei als „Unter der Drachenwand“. Vom Geschehen an den Kriegsfrenten, bis zum Alltag im sechsten Jahr des Krieges, von den Überflurouten der alliierten Bomberverbände bis zur zeitlichen Abfolge der Deportationen von Juden in verschiedenen Ländern im deutschen Herrschaftsbereich – „Hier stimmt einfach alles. Arno Geiger hat sich ein präzises Bild von unserem Wissen über die Zeit verschafft.“

Der Geehrte zeigte sich regelrecht überwältigt von der Auszeichnung, die er selbst sozusagen unter den Titel „Der ungreifbare Augenblick“ stellte. „Vielen Dank für diesen großartigen Literaturpreis im Spannungsfeld zwischen Geschichtswissenschaft und Poesie“. Dass er mit einem fiktiven

Interne Dienste & Öffentlichkeitsarbeit

Kontaktdaten

Martin Tapper
Stadt Bad Wurzach
Interne Dienste,
Öffentlichkeitsarbeit
Marktstraße 16
88410 Bad Wurzach

Telefon: +49 (0) 7564 302-104
Telefax: +49 (0) 7564 302-3-104
martin.tapper@bad-wurzach.de
www.bad-wurzach.de

Unsere Zeichen: 047.40; 342.20-
Ta



Roman – wenn auch fest eingebettet in die historischen Ereignisse des Kriegsjahres 1944 – diesen Preis erhalte, sei eine besondere Ehre. Bei seiner Ansprache, aber auch der Autorenlesung am Nachmittag sowie zwei Lesungen an den örtlichen weiterführenden Schulen am Tag nach der Ehrung brachte Geiger mehr als eindrucksvoll zum Ausdruck, wie tief er beim Schreiben in die Identität seiner Romanfiguren schlüpft. „Während der Vorarbeiten zu Unter der Drachenwand habe ich allein geschätzt gegen fünfzehntausend Privatbriefe aus der Zeit des sogenannten Dritten Reichs gelesen“, so der Preisträger. „Damit die Charaktere authentisch wirken, muss ich mich vollständig in diese hineinversetzen, muss diese komplett verkörpern“.

Musikalisch umrahmt wurde die festliche Preisverleihung durch die Stadtkapelle Bad Wurzach unter Leitung von Dirigentin Petra Sprenger. Nicht fehlen durfte am Tag der Preisverleihung auch der Eintrag von Arno Geiger ins goldene Buch der Stadt Bad Wurzach.

Weitere Informationen:

Der Friedrich-Schiedel-Literaturpreis zeichnet Werke aus, die Inhalte der Geschichte des deutschsprachigen Raumes seit etwa 1715 einem breiten Leserkreis menschlich bewegend und in würdiger, literarisch wertvoller Form nahebringen. Der Preis verbindet damit Geschichtswissenschaft und Literatur und ist mit dieser Zielsetzung einmalig in Deutschland.

3.608 Zeichen (inkl. Leerzeichen)





Fotos: Stadt Bad Wurzach

